Bezirksregierung Düsseldorf

Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Schule
und Bildung
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn Florian Braun MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

per E-Mail

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
18/2285

A15

Aktenzeichen:
41.01.05.07
bei Antwort bitte angeben

LRSD Thomas Bongartz
Zimmer: 4028
Telefon:
0211 475-5573
Telefax:
0211 475-5986
thomas.bongartz@
brd.nrw.de

Zweite Verordnung zur Änderung der Ausbildungsordnung Grundschule - Vorlage 18/3315
Schulfachliche Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Vorsitzende,

gerne nehme ich zu den Änderungsvorhaben der Ausbildungsordnung Grundschule aus Perspektive der oberen Schulaufsicht wie folgt Stellung.

Zentrales Anliegen der Änderungsverordnung ist es, die Mindeststundenanzahl für den Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht in der Stundentafel verbindlich festzulegen, ohne die Gesamtstundenanzahl zu erhöhen.

Die aus schulfachlicher Sicht zu befürwortende Intention ist es, dadurch die Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den „Kernbereichen“ intensiver stärken zu können.

Die Ergebnisse des IQB-Bildungstrends 2021, die Empfehlungen der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK), die PISA-Ergebnisse und die Beschlusslage der Kultusministerkonferenz haben bestätigt, dass die Notwendigkeit eines umfassenderen Erwerbs von Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler besteht. Die Ergebnisse zeigen, dass die Kompetenzen der Viertklässlerinnen und Viertklässler in den Fächern Deutsch und Mathematik weiter rückläufig sind. Mit Fokus auf die Regel- und Mindeststandards der KMK hat jede/jeder dritte Viertklässler/in Probleme mit der Rechtschreibung und nur 57 % der Viertklässlerinnen und Viertklässler erreichen im Bereich der Lesekompetenz die Mindeststandards. 24 % der Schülerinnen und Schüler verfehlen die bestehenden Mindeststandards in Mathematik.

Dienstgebäude:
Am Bonneshof 35
Lieferanschrift:
Cecilienallee 2,
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 475-0
Telefax: 0211 475-2671
poststelle@brd.nrw.de
www.brd.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Bus (u. a. 721, 722)
bis zur Haltestelle:
Nordfriedhof

Bahn U78/U79
bis zur Haltestelle:
Theodor-Heuss-Brücke

Die Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik haben einen zentralen Stellenwert für das Weiterlernen in allen Fächern, da diese die Grundlage für alle anderen schulischen und später auch beruflichen Kompetenzen bilden. Als Unterrichtsprinzip gilt der sprachsensible Unterricht; Sprachbildung ist Aufgabe aller Fächer.

„Kinder können die fachlichen Kompetenzen im Deutschunterricht dann erfolgreich erwerben, wenn sie grundlegende Vorläuferfähigkeiten erworben haben. Sofern Kinder diese beim Schuleintritt nur teilweise oder unzureichend mitbringen, müssen diese zunächst aufgebaut werden, um ein erfolgreiches Weiterlernen zu gewährleisten.“ (Lehrplan Deutsch S. 17). Im Fach Deutsch sind die sprachlichen Vorläuferfähigkeiten maßgeblich für den Schriftspracherwerb. Sie bilden die Grundlage für den Laut-, Wortschatz-, Grammatik- und Lese-/Rechtschreiberwerb und entscheiden damit über den sprachlichen und schulischen Lernerfolg eines Kindes.

„Arithmetische Basiskompetenzen fokussieren sowohl das Vorhandensein von Verstehensgrundlagen als auch die Beherrschung von Grundfertigkeiten im sicheren Umgang mit Zahlen und Operationen. Sie bedürfen im Mathematikunterricht der Primarstufe dahingehend von Beginn an einer besonderen Beachtung, da der Inhaltsbereich der Arithmetik hierarchisch strukturiert ist.“ (Handreichung Orientierungsrahmen arithmetische Basiskompetenzen, 2024, S. 3)

Im Sachunterricht werden wichtige Grundlagen in den Bereichen Naturwissenschaften, Demokratie und Gesellschaft, Körper und Gesundheit, Raum und Mobilität, Technik und Zeit und Wandel thematisiert, die den Kindern helfen, die Welt zu verstehen und Zusammenhänge zu erkennen. Themen wie politische Bildung und Demokratieerziehung, Medien- und Verbraucherbildung und soziale Verantwortung können intensiver behandelt werden, was für die heutige Zeit von großer Bedeutung ist.

„Zur Fokussierung auf die Kernkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen benötigen die Grundschulen gerade zu Beginn der Schulzeit mehr Zeit in diesen Bereichen.“ (vgl. Masterplan Grundschule, 2020)
Durch eine Erhöhung des Mindeststundenumfangs in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht kann das skizzierte Anliegen effizienter erreicht werden. Mehr Unterrichtszeit bedeutet, dass der Lehrplan nicht zu stark komprimiert werden muss. Lehrkräfte können Inhalte gründlicher vermitteln, und die Schülerinnen und Schüler haben mehr Zeit, sich Lerninhalte anzueignen; ein Zeitdruck wird reduziert.

Die nach wie vor notwendige und rechtlich genauso verankerte individuelle Förderung ist integraler Bestandteil aller Fächer. Das gilt für fachliche Förderungen genauso wie für die Förderung sozialer, emotionaler und

kommunikativer Kompetenzen. Multiprofessionelle Teams unterstützen dabei die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Intervention und Prävention.

Eine differenzierte Förderung im Klassenverband bedeutet, dass sie allen Schülerinnen und Schülern nachhaltig zugutekommt. Zudem führt die Förderung dann, oft im Gegensatz zum herkömmlichen Förderunterricht, die Lehrkraft durch, die in dem entsprechenden Fach die Kinder unterrichtet. Dadurch kann es einfacher und effizienter ermöglicht werden, passgenaue, an dem niveauspezifischen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler orientierte individuelle Lernangebote zu organisieren. Schülerinnen und Schüler können sich zudem auch gegenseitig im Lernprozess unterstützen (vgl. Lesetandems etc.).

Auch Formen der äußeren Differenzierung sind nach wie vor in den Schulen umsetzbar (vgl. Förderbänder, Lerngruppenbildung, Klassen- und jahrgangsübergreifender Förderunterricht etc.).

Die zusätzliche verbindliche Unterrichtszeit in den Fächern Deutsch und Mathematik kann so gezielt genutzt werden, um der gesamten Lerngruppe differenzierte Lernangebote im Rahmen einer förderorientierten Lernumgebung zu aktuellen Themenschwerpunkten anzubieten.

Mehr Unterrichtszeit in den „Kernfächern“ bietet auch sozial benachteiligten Kindern die Möglichkeit, Grundlagen besser zu erlernen, wenn sie weniger Unterstützung von zu Hause erhalten. Kinder aus bildungsfernen Haushalten haben oft weniger Unterstützung zu Hause. Durch mehr Zeit für „Kernfächer“ in der Schule wird die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass diese Kinder gleiche Bildungschancen erhalten. Zudem wird u.U. einer Stigmatisierung schwächerer Schülerinnen und Schüler durch separate Fördergruppen vorgebeugt.

Die Einrichtung der Fachoffensiven Deutsch und Mathematik ist eine hervorragende Unterstützung, um Schulen bei der Förderung der Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler fachlich fundiert und evidenzbasiert zu unterstützen. Eine Stärkung der Fachlichkeit möglichst aller Lehrkräfte ist intendiert. Fachimmanente diagnosebasierte Förderkonzepte im Unterricht werden intensiv thematisiert und in den Schulen implementiert. Insbesondere geschieht dieses gewinnbringend in der Zusammenarbeit von Schulaufsicht, Fachberatenden, Schulleitung und Fachkonferenzvorsitzenden mit wissenschaftlicher Unterstützung. Jede Lehrkraft führt erprobte, informelle und unterrichtsnahe Verfahren zur tiefenscharfen Diagnose des Lernstandes aller Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die basalen Kompetenzen regelmäßig durch. Diese sind grundlegend für das Erreichen der Mindeststandards.

Mehr Unterrichtszeit in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht trägt dazu bei, dass dieses mit einer entsprechend gestalteten Lernumgebung effizienter umgesetzt werden kann.

Aus schulfachlicher Sicht befürworte ich die intendierten verbindlicheren Vorgaben der Unterrichtsstundenanzahlen, die den skizzierten Zielen aus meiner Sicht sehr dienlich sind.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Bongartz